

**„Wohnen in München VII“
Erfahrungsbericht für das Jahr 2023**

**Programm „Bezahlbares Wohnen und Leben
in München“
Erfahrungsbericht für das Jahr 2023**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13054

Anlagen:

1. Erfahrungsbericht „Wohnen in München VII“ 2023 | Kenndaten
2. Grafische Darstellung wohnungssuchende Haushalte und Wohnungsvergaben
3. Grafische Darstellung Wohnungsbestand

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom
30.04.2024
Öffentliche Sitzung**

I. Vortrag der Referentin

Zuständig für die Berichte ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 55 GeschO.

Der Stadtrat hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit Beschluss der Vollversammlung zum wohnungspolitischen Handlungsprogramm „Wohnen in München VII – Wohnungsbauoffensive 2023 – 2028“ vom 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07705, Beschlussziffer 8) beauftragt, jährlich über die Zielerreichung des jeweiligen Vorjahres zu berichten.

Zudem wird dem Stadtrat über das Programm „Bezahlbares Wohnen und Leben in München“ berichtet. Die Vollversammlung des Stadtrates hat hierfür am 28.07.2021 die Beschlussvorlage „Haushaltsplan 2022 Eckdatenbeschluss“ (Sitzungsvorlage-Nr. 20-26 / 03492) beschlossen. Die bisher mit dem Programm umgesetzten bzw. in Umsetzung befindlichen Projekte werden mit dieser Beschlussvorlage berichtet.

1. Erfahrungsbericht zu „Wohnen in München VII“ für das Programmjahr 2023

Im 1. Erfahrungsbericht zu „Wohnen in München VII“ stehen die bisherigen Kenndaten zu „Wohnen in München“ (u.a. genehmigte Wohnungen, Fertigstellungen, Baurechtsschaffung, geförderte und gebundene Wohnungen, Grundstücksvergaben) im Vordergrund der Berichterstattung. Darüber hinaus werden erstmalig auch zusätzliche Kenndaten und Projekte dargestellt. Neben dem Schwerpunkt der Wohnrechtschaffung stehen folgende Themen im Vordergrund:

- Wohnungssuchende Haushalte und Wohnungsvergaben
- Wohnungsbestand und
- Klimaschutz und Qualitäten im Wohnungsbau.

1.1 Neubau und Grundstücksvergaben

Die Kennzahlen für Neubau und Grundstücksvergaben sind in der als Anlage 1 beigefügten Übersicht aufgeführt. Die Kenndaten werden folgendermaßen interpretiert:

Kenndaten „Wohnen in München VII“ Neubau und Grundstücksvergaben		Zielzahl in WE	Kenn- daten in WE
Genehmigte Wohneinheiten	Für insgesamt 9.093 Wohneinheiten wurden im Jahr 2023 durch die Lokalbaukommission Baugenehmigungen erteilt. Der Wert lag damit über dem Niveau des Vorjahres. In der aktuellen Situation des Bausektors (hohe Baukosten, hohe Bauzinsen) ist die Zahl der genehmigten Wohnungen ein positives Signal für zukünftige Wohnungsfertigstellungen.	-	9.093
Fertigstellungen			
<i>Insgesamt</i>	Im Jahr 2023 konnten 9.837 geförderte, preisgedämpfte und freifinanzierte Wohneinheiten im Stadtgebiet München fertiggestellt werden. Das ehrgeizige Ziel von 8.500 Fertigstellungen pro Jahr konnte damit erreicht werden. Es wurden sogar 1.337 Wohnungen über die Zielzahl hinaus fertiggestellt (+ ca. 16 %). Dies ist unter den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein gutes Ergebnis. Dies wurde möglich, da der Bauüberhang abgebaut wurde.	8.500	9.837
<i>Geförderter und Preisgedämpfter Wohnraum</i>	Im Erfahrungsbericht wird erstmalig über die Anzahl der Fertigstellungen von geförderten Wohneinheiten als Teilmenge der insgesamt fertiggestellten Wohnungen berichtet. Im Berichtsjahr 2023 wurden 2.100 geförderte Wohnungen fertiggestellt.	-	2.100
<i>Münchner Wohnen</i>	Im Jahr 2023 beläuft sich das Fertigstellungsergebnis der Münchner Wohnen (vormals GEWOFAG und GWG München) auf 1.174 Wohneinheiten. Somit hat die Münchner	1.250	1.788

	<p>Wohnen ca. jede achte neue Wohnung in München fertiggestellt. Darüber hinaus ist der Wohnungsbestand der Münchner Wohnen durch Ankäufe von Wohnungen um 614 Wohneinheiten gestiegen.</p> <p>Insgesamt beträgt dadurch die Anzahl der zusätzlichen Wohneinheiten der Münchner Wohnen 1.788. Es wurden somit 538 Wohnungen über die Zielzahl von 1.250 Wohneinheiten hinaus fertiggestellt bzw. angekauft (+ 43 %).</p>		
Baurechtschaffung	Mit Baurechtschaffungen über Bebauungspläne für 3.004 Wohneinheiten wurde die Zielzahl von 4.500 Wohneinheiten zu ca. 67 % erreicht.	4.500	3.004
Geförderte und preisgedämpfte Wohnungen	Im Jahr 2023 wurden 1.219 Wohneinheiten gefördert bzw. im preisgedämpften Mietwohnungsbau und im Belegrechtsprogramm gebunden. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Wohneinheiten auf die einzelnen Programme findet sich in der Anlage 1. Damit konnte die Zielmarke von jährlich 2.000 Wohneinheiten zu ca. 61 % erreicht werden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 3,6 %. Besonders die knapp 800 bewilligten Wohneinheiten in der Einkommensorientierten Förderung (EOF) und im München-Modell-Miete (MM) liegen über den Werten der Vorjahre, was noch einmal die Bedeutung des finanziell unterstützten Wohnungsbaus in wirtschaftlich schwierigen Jahren verdeutlicht.	2.000	1.219
Grundstücksvergaben	Im Berichtsjahr 2023 wurden städtische Grundstücke für 292 Wohneinheiten vergeben.	-	292

Tabelle 1: Neubau und Grundstücksvergaben. Quelle: Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung.

1.2 Wohnungssuchende Haushalte und Wohnungsvergaben

Mit dem 1. Erfahrungsbericht zu „Wohnen in München VII“ wird erstmalig über die wohnungssuchenden Haushalte und über die Wohnungsvergaben berichtet (vgl. Tabelle 2 und Anlage 2 zum Erfahrungsbericht).

Kenndaten zu wohnungssuchenden Haushalten und Wohnungsvergaben

Wohnungssuchende Haushalte Mit Stand 12/2023 waren beim Sozialreferat (Amt für Wohnen und Migration) 21.939 **EOF** berechnete Haushalte in den Einkommensstufen I-III (entspricht 57.084 Personen) für eine Wohnungsvergabe registriert.

Zu den EOF-berechneten Haushalten kommen 15.353 **München Modell**

Bescheide zur Berechtigung des Bezugs einer München Modell-Wohnung (entspricht 34.745 Personen) hinzu. Von den 15.353 Haushalten im München Modell weisen 9.738 Haushalte die Einkommensstufen I und II und 5.615 Haushalte die Einkommensstufen III und III+25 % auf.

2.310 Haushalte von **städtischen Dienstkräften** (5.269 Personen) sind zu dem für eine Wohnungsvergabe registriert.

Wohnungsvergaben

Im Programmjahr 2023 erfolgten folgende Wohnungsvergaben:

- 2.613 Wohnungen (5.427 Personen) aus dem Wohnungsbestand und in Neubauten an Haushalte mit Berechtigungsschein für eine **geförderte Wohnung** (u.a. EOF-Wohnungen)
- 793 Wohnungen aus dem Wohnungsbestand und in Neubauten an **städtische Dienstkräfte** (1.485 Personen)
- 427 Wohnungen in Neubauten an Haushalte mit einem Berechtigungsschein **München Modell**.

Im Programmjahr 2023 kamen insgesamt durchschnittlich acht registrierte Haushalte der Antragstypen „geförderte Wohnung“ und „städtische Dienstkräfte“ auf eine vergebene Wohnung. Familien haben aufgrund der derzeitigen Vergabemöglichkeiten, die vom verfügbaren Wohnungsbestand abhängig sind, aktuell niedrigere Chancen eine Wohnung zu erhalten als kleine Haushalte (vgl. Tabelle 1 der Anlage 3 zum Erfahrungsbericht).

Ein Steuerungsinstrument für die bedarfsgerechte Erweiterung des Bestandes an großen Wohnungen stellt der **Wohnungsaufteilungsschlüssel** der EOF und des München Modells dar. Der Wohnungsaufteilungsschlüssel wird regelmäßig, den aktuellen Bedarfen entsprechend, fortgeschrieben. Die letzte Anpassung des Wohnungsaufteilungsschlüssels erfolgte im Jahr 2021 und beinhaltete erneut eine Verschiebung zugunsten von (großen) Familienwohnungen. Diese Anpassung greift aufgrund der zum Teil langfristigen Prozesse zwischen Objektplanung und Baufertigstellung der Wohnhäuser erst mit mehrjähriger Verzögerung. Es kann jedoch festgestellt werden, dass der Anteil von Familienwohnungen (ab vier Räumen) aufgrund des angepassten Wohnungsaufteilungsschlüssels bei Neubauten bereits gestiegen ist. Angemerkt sei an dieser Stelle aber bereits, dass das weitere Verschiebungspotential des Wohnungsaufteilungsschlüssels zugunsten von Familienwohnungen begrenzt ist, da das Ziel einer größtmöglichen sozialen „Münchner Mischung“ der unterschiedlichen Zielgruppen in den Quartieren Leitbild für eine Stadt im Gleichgewicht ist.

Tabelle 2: Wohnungssuchende Haushalte und Wohnungsvergaben Landeshauptstadt München, Sozialreferat.

1.3 Wohnungsbestand

Der Wohnungsbestand wird über die städtische Eingriffsreserve berichtet (vgl. Tabelle 3 und Anlage 3 zum Beschluss). Unter der städtischen Eingriffsreserve wird die Anzahl der

Wohnungen, die vom Amt für Wohnen und Migration des Sozialreferats belegt werden können, verstanden. Dazu gehören u.a. Wohnungen der Münchner Wohnen (63.746 Wohnungen), der Landeshauptstadt München (2.710 Wohnungen) und geförderte Wohnungen von Privaten (18.331 Wohnungen)

Kenndaten zum Wohnungsbestand

Städtische Eingriffsreserve	Die städtische Eingriffsreserve konnte zum 31.12.2023 auf 91.766 Wohnungen aufgestockt werden. Davon stehen der Landeshauptstadt München 72.915 Wohnungen (80 Prozent) dauerhaft zur Verfügung. Weitere Informationen können dem Diagramm 1 der Anlage 3 entnommen werden
------------------------------------	---

Tabelle 3: Wohnungsbestand. Quelle: Landeshauptstadt München, Sozialreferat

1.4 Klimaschutz und Qualitäten im Wohnungsbau

Zum Klimaschutz und zu den Qualitäten im Wohnungsbau wird aufgrund der erweiterten Schwerpunktsetzung in „Wohnen in München VII“ mit der heutigen Vorlage beispielhaft Folgendes berichtet:

Klimaschutz und Qualitäten im geförderten Wohnungsbau

Qualitäts- und Nachhaltigkeitsbonus (vgl. Beschlussziffer 32 aus „Wohnen in München VII“)	<p>Für insgesamt 85 % der geförderten Wohnungen (München Modell und EOF) wurde ein Qualitäts- und Nachhaltigkeitsbonus auf der Grundlage der eingereichten Förderanträge ausbezahlt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Im Berichtsjahr 2023 wurde im Rahmen des städtischen Förderprogramms München Modell additiv zur Grundförderung für 210 von insgesamt 272 Wohneinheiten ein Qualitäts- und Nachhaltigkeitsbonus gewährt. Im gleichen Zeitraum wurden in der Landeshauptstadt München für das staatliche Förderprogramm der EOF-Zuschüsse im Rahmen des Förderbausteins Nachhaltigkeit für 451 von insgesamt 500 Wohneinheiten gewährt.
Rollstuhlgerechte Wohnungen (vgl. Beschlussziffer 45 aus „Wohnen in München VII“)	<p>Sämtliche geförderte Wohnungen in der EOF und im München Modell sind barrierefrei. Im Berichtsjahr 2023 wurden 18 geförderte Wohnungen über die Barrierefreiheit hinaus als rollstuhlgerechte Wohnungen bewilligt. Somit ist ca. jede 43. geförderte Wohnung rollstuhlgerecht.</p> <ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2023 wurden im Rahmen des städtischen Förderprogramms München Modell 6 von insgesamt 272 Wohneinheiten nach DIN 18040 Teil 2 (R-Standard) bewilligt. Im gleichen Zeitraum wurden in der Landeshauptstadt München für das staatliche Förderprogramm der Einkommensorientierten Förderung (EOF) 12 von insgesamt 500 Wohneinheiten nach DIN 18040 Teil 2 (R-Standard) bewilligt. <p>Darüber hinaus wurden im Konzeptionellen Mietwohnungsbau (KMB) 2 Wohneinheiten rollstuhlgerecht umgesetzt.</p>
Wohnlabore und Sonderwohnprojekte (vgl. Beschlussziffern 47 und 48 aus „Wohnen in	<p>Es gibt bereits verschiedene Projektansätze, die mit Fördermitteln aus den Finanzbudgets „Wohnlabore“ und „Sonderwohnprojekte“ gefördert werden können.</p> <p>Hierzu wird dem Stadtrat in den weiteren Erfahrungsberichten zu</p>

München VII“) „Wohnen in München VII“ berichtet, sobald die Projekte die Anlaufphase überschritten haben und generelle Aussagen aus den Einzelprojekten möglich sind.

Integrierte und kooperative Quartiersentwicklung

Beteiligungsformate für Bürger*innen

(vgl. Beschlussziffer 10 aus „Wohnen in München VII“)

Im Rahmen der integrierten und kooperativen Quartiersentwicklung konnten bereits in einigen Quartiersprojekten neue Planungsansätze entwickelt und innovative Beteiligungsformate umgesetzt werden, die auf die Münchner Ziele der Stadtentwicklung der Perspektive München und deren Leitbild einer „Stadt im Gleichgewicht“ einzahlen.

Im Sinne einer kooperativen Quartiersentwicklung konnten in den in Bearbeitung befindlichen Bestandsquartieren bereits diverse Öffentlichkeits- und Beteiligungsformate wie z.B. eine Online-Umfrage im Quartier „St. Michael /Maikäfersiedlung“, Quartiersspaziergänge im Quartier Ramersdorf und eine Bürgerbeteiligung im EU Projekt „Ascend“ im Harthof über das städtische Beteiligungsportal „unser.muenchen.de“ stattfinden.

Quartiersentwicklung und nachbarschaftliche Strukturen

(vgl. Beschlussziffer 10 aus „Wohnen in München VII“)

Das künftige Quartier Neufreimann soll Anfang der 2030er Jahre als neues, gemischtgenutztes und urbanes Viertel mit 5.500 Wohnungen für 15.000 Menschen auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne und einem angrenzenden Grundstück entstehen. Die Landeshauptstadt München hat sich zum Ziel gesetzt, bereits in einer frühen Phase der Quartiersentwicklung nachbarschaftliche Strukturen und ein Quartiersmanagement einzurichten. Diese Strukturen werden unter Einbindung aller Beteiligten entwickelt; d.h. Referate, Bauherr*innen, bestehende Nachbarschaften, künftige Bewohner*innen etc. Das Vorhaben konnte dadurch bis Ende 2023 durch den Bund im Rahmen des Förderprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ unterstützt werden. Daneben wurden auch ein Gewerbeflächenmanagement, eine Mobilitätskoordination sowie eine Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet.

Klimawandel und Nachhaltigkeit

Forschungsprojekt „Grüne Stadt der Zukunft“

(vgl. Beschlussziffer 44 aus „Wohnen in München VII“)

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung arbeitet in enger Abstimmung mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz an der Integration der Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Grüne Stadt der Zukunft“ in die Arbeitsabläufe der beiden Referate. Im Fokus stehen hierbei die übergeordneten Themenfelder „grüne Infrastruktur“, „Durchlüftung“ und „wassersensible Stadtentwicklung“.

In dem Projekt wurden Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen zum Umgang mit den Herausforderungen Klimawandel und Nachdichtung in wachsenden Städten entwickelt und praxisnahe Arbeitshilfen für die Integration klimatischer Belange in Verfahren der Stadt- und Bauleitplanung erstellt, die in die Arbeit der Referate einfließen. Durch die erstellten Arbeitsabläufe und Handlungsempfehlungen erfolgt eine wichtige Weichenstellung für eine klimagerechte Planung.

Klimaquartier Ramersdorf

(vgl. Beschlussziffer 44 aus „Wohnen in München VII“)

Im Rahmen des integrierten Quartiersansatzes konnte die Stadtentwicklung zusammen mit der Münchner Wohnen ein erstes Modellprojekt „Klimaquartier Ramersdorf“ auf den Weg bringen (Beschluss vom 11.10.2023, Sitzungs-Vorlagen Nr. 20-26 / V 10320). Neben dem Ziel der Transformation hin zu einem klimaneutralen, klimaresilienten und wachsenden Quartier und der damit verbundenen CO₂ Einsparung

wurde auch die Verbesserung der städtebaulichen Qualität und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum untersucht. Mit Unterstützung eines interdisziplinären Planungsteams wurde ein Gesamtkonzept bestehend aus drei Planungsphasen entwickelt, welches ein Nachverdichtungspotenzial von ca. 500-600 Wohnungen bis ca. 2030 aufzeigt bei gleichzeitiger maximaler CO₂ Einsparung von 89%. Dabei zeigten sich der Bestandserhalt und die damit verbundenen lebenszyklusbasierte Betrachtung der Gebäude sowie der Umstieg von fossiler auf eine zukünftig dekarbonisierte Energieversorgung als wesentliche Stellschrauben zur Erreichung der Klimaneutralität. Die Ergebnisse des Modellprojekts können in zukünftige klimagerechte Quartiersentwicklungen einfließen.

Tabelle 4: Nachhaltigkeit und Qualitäten im Wohnungsbau. Quelle: Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung.

2. Erfahrungsbericht zum Programm „Bezahlbares Wohnen und Leben in München“

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.01.2022 wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, das Programm „Bezahlbares Wohnen und Leben in München“ auszugestalten und gemeinsam mit dem Sozialreferat umzusetzen. Ziel ist es, zusätzliche Wohnungen und innovative Wohnformen für Senior*innen und Auszubildende zu schaffen, sowie die notwendige soziale Infrastruktur zu finanzieren. Es wurde das Ziel formuliert, dass bis zum Jahr 2025 mind. 1.000 Wohnplätze für Auszubildende und fünf Senior*innenwohnanlagen, sowie fünf Mehrgenerationenhäuser erstellt werden.

Der Sachstand zu den Wohnplätzen für Auszubildende stellt sich folgendermaßen dar:

Programm „Bezahlbares Wohnen und Leben in München“ Wohnplätze für Auszubildende			
Objekt	Plätze	Bauherr*in	Stand
Bad-Schachener-Straße	36	Münchner Wohnen	Bestand (POR)
Innsbrucker Ring	91	Münchner Wohnen	Fertigstellung 2019
Elisabeth-Castonier-Platz	42	Münchner Wohnen	Fertigstellung 2022 (POR)
Hanns-Seidel-Platz	221	Münchner Wohnen	Fertigstellung 2023
Radlkoferstraße	56	Münchner Wohnen	Fertigstellung 2023 (POR)
Freiham, 1. RA	192	Münchner Wohnen	In Planung (gesichert)
Leibenger Straße	141	Münchner Wohnen	In Planung (gesichert)
Summe	779		

Tabelle 5: Bezahlbares Wohnen und Leben in München, Wohnplätze für Auszubildende. Quelle: Landeshauptstadt München. Sozialreferat.

Insgesamt sind laut Sozialreferat weitere Projekte mit einem Umfang von ca. 660 Wohnplätzen in Kooperation mit der Münchner Wohnen, freien Träger*innen sowie privaten Bauherr*innen in Voranfrage. Die Fachsteuerung im Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration ist bereits in enger Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur Prüfung und Aushandlung der bereits bekannten Projektvorschläge.

Der Sachstand zu Senior*innenwohnanlagen mit Mehrgenerationenanteil (reine Wohnanlagen für Senior*innen werden nicht mehr erstellt) wird folgendermaßen zusammengefasst:

Programm „Bezahlbares Wohnen und Leben in München“			
Wohnplätze in Senior*innenwohnanlagen mit Mehrgenerationenanteil			
Objekt	Plätze	Bauherr*in	Stand
Radlkoferstraße (Wohnprojekt Queer Quartier Herzog*in)	28	Münchner Wohnen	Fertigstellung 2023
Meindlstraße	70	Münchner Wohnen	In Planung (gesichert)
Neufreimann MU 1(10)	60	Münchner Wohnen	In Planung (gesichert)
Werksviertel	60	Münchner Wohnen	In Planung (gesichert)
Friedrichshafener Straße	60	Münchner Wohnen	Bedarf angemeldet
Freiham, 2.RA	60	Münchner Wohnen	Bedarf angemeldet
Messestadt Riem, 5. BA	60	Private/r Investor*in	Bedarf angemeldet
Otto Hahn Ring	60	Private/r Investor*in	Bedarf angemeldet
Düsseldorfer Str. (Nachverdichtung)	60	Münchner Wohnen	Bedarf angemeldet
Summe	518		

Tabelle 6: Bezahlbares Wohnen und Leben in München, Wohnplätze für Senior*innenwohnanlagen mit Mehrgenerationenanteil. Quelle: Landeshauptstadt München. Sozialreferat.

Darüber hinaus werden besondere Wohnformen für Senior*innen (wie z.B. „Sorgende Hausgemeinschaften“, Pflegewohngemeinschaften) in zahlreichen Neubauprojekten integriert und von der Münchner Wohnen und privaten Bauherr*innen z.T. in Kooperation mit privaten Träger*innen umgesetzt.

Für das Programm wurden vom Stadtrat insgesamt 560 Mio. € für die Jahre 2022 bis 2026 in Aussicht gestellt. Die jeweilige haushaltsrechtliche Umsetzung ist durch einzelne Finanzierungsbeschlüsse dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Bisher wurden 493 Mio. € durch bereits erfolgte Finanzierungsbeschlüsse gebunden, weitere ca. 15 Mio. € für zwei Bauprojekte und 30 Mio. € für ein in Aufstellung befindliches Förderprogramm für den senior*innengerechten Bestandsumbau reserviert. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind 22 Mio. € noch nicht für Projekte gebunden.

Klimaprüfung

Eine Klimaschutzrelevanz ist nicht gegeben.

Beteiligung des Bezirksausschusses

Die Bezirksausschuss-Satzung sieht in der vorliegenden Angelegenheit keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor. Die Bezirksausschüsse 1 mit 25 haben Abdrucke der Sitzungsvorlage erhalten.

Dem Korreferenten, Stadtrat Paul Bickelbacher, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Höpner, sowie dem zuständigen Verwaltungsbeirat Beteiligungsmanagement, Herrn Stadtrat Prof. Dr. Jörg Hoffmann, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in

Prof. Dr. (Univ. Florenz)
Elisabeth Merk
Stadtbaurätin

III. Abdruck von I. - II.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Direktorium Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3

zur weiteren Veranlassung.

Zu IV.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II/V 1
3. An die Bezirksausschüsse 1-25
4. An das Kommunalreferat
5. An das Kommunalreferat, KR-IS-KD-GV-Wo
6. An das Sozialreferat
7. An das Sozialreferat, S-GL-SP
8. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 2, SG 3
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I/22
11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II/1
13. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
14. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III/1
15. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III/2
16. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV
mit der Bitte um Kenntnissnahme.

17. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA III/10
zur weiteren Veranlassung.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3